

# «Untraditionelles» Konzert

**USTER.** Am vergangenen Wochenende fand im Stadthofsaal das Frühlingskonzert der Stadtmusik Uster statt. Das Orchester überraschte nicht nur mit frischen Melodien – erstmals wurde es auch von einem jugendlichen Chor unterstützt.

ANDY PFISTER

Als «ausgesprochen untraditionell» bezeichnete Dirigent Marcel Schöni das diesjährige Frühlingskonzert der Stadtmusik Uster, welches am Wochenende im Stadthofsaal über die Bühne ging. Beim Publikum indes fand das moderne Repertoire grossen Anklang. Vor allem zu den Disco-Hits wurde fleissig mitgeklatscht – dass an dem Blasmusikkonzert kein einziger Marsch gespielt wurde, schien niemanden zu stören.

Stille tauschte Schöni sein dunkles Jackett gegen ein weisses, als mit «I Was Made for Loving You» einer der grossen 1970er-Klassiker zele-

briert wurde. «Eigentlich hätte ich dazu auch weisse Schuhe tragen müssen», bemerkte er angesichts der damaligen Mode schmunzelnd. Für die ungewöhnlichen Disco-Arrangements habe er sich entschieden, weil sie Jung und Alt gleichermassen gefielen. Zudem hätten ihm die ausgeprägten Klavierstimmen dieser Stücke eine gute Grundlage für seine Interpretationen geboten, erklärte der Dirigent.

## Erstmals mit Musikschülern

Wieder ganz in Schwarz präsentierte Schöni die nächste Überraschung: Robbie Williams' Ohrwurm «Let Me Entertain You». Das vierzigköpfige Orchester stand dem britischen Bar-

den um nichts nach und trug den Song äusserst gefühlvoll vor. Damit ging der erste Teil des Konzerts bereits zu Ende – der zweite versprach dank jugendlicher Mitwirkung spannend zu werden.

Während das Orchester in der Vergangenheit jeweils von «erwachsenen» Chören unterstützt wurde, sorgten dieses Jahr Musikschüler für den Gesang. Die Rekrutierung des jugendlichen Chors habe sich allerdings als unerwartet schwierig gestaltet, sagte Schöni rückblickend. «Von den 55 in Uster tätigen Musiklehrern hat nur gerade einer das Projekt unterstützt.» Schliesslich habe er sich an die Musikschulen in Rapperswil und Dübendorf gewandt, welche nun das Gros des Chors stellten.

## Nachwuchs mit Trompete

Als einer der wenigen Ustermer Nachwuchsmusiker trat Valentin Baumann

mit seiner Trompete auf. Vor seinem Auftritt mit der Stadtmusik wirkte der Elfjährige gelassen. Einzig das Titelstück des Films «Fame», welches im Verlauf des Abends gespielt werde, bereite ihm etwas Sorgen. «Hoffentlich spiele ich da keinen falschen Ton», meinte er.

## Zusammenspiel gelungen

Nachdem auch der zweite Teil des Konzerts, unter anderem mit Michael Jacksons Ballade «This Is It», reibungslos verlaufen war – Valentin Baumanns Befürchtungen erwiesen sich als unbegründet –, verabschiedeten sich die Musiker unter tosendem Applaus von der Bühne. Die Zuhörer fanden nur lobende Worte für das Konzert. «Mir hat die Aufführung sehr gut gefallen», sagte Annemarie Largo, deren Enkelkinder im Chor mitgesungen hatten. «Trotz der grossen Anzahl Bläser und Sänger gelang das Zusammenspiel.»